

Inhalt

DANKSAGUNG	9
VORWORT.....	11
1. EINLEITUNG.....	15
1.1 Anlass der Untersuchung	15
1.2 Ausgangslage und Vorannahmen.....	16
1.3 Problemstellung	22
1.4 Ziel und Gang der Untersuchung	28
1.5 Theoretische Verortung und methodische Konsequenzen	30
TEIL I: DER ZUGANG ZUM ANDEREN IM MODUS DER ELEMENTAREN VIELFALT	37
2. DER ZUGANG ZUM ANDEREN IM KONTEXT VON SPRACHE, KÖRPER UND LEIB	39
2.1 Zum Problem des Sinnverstehens	39
2.1.1 Zum Problem des Sinnverstehens in der Pflege.....	42
2.1.2 Elementares Verstehen in der Hermeneutik.....	45
2.2 Der Zugang zum Anderen im Medium der Sprache	48
2.2.1 Zur Relevanz von Sprache in der Pflege.....	48
2.2.2 Sprache als Medium der Sinnkonstitution	51
2.2.3 Sinnverstehen im Medium der Sprache	54
2.2.4 Sinnverstehen im Medium der Sprache in der Pflege.....	57
2.2.5 Begrenzungen eines Sinnverstehens im Medium der Sprache.....	60
2.3 Der Zugang zum Anderen im Medium von Körper und Leib.....	63
2.3.1 Zur Körper- und Leibproblematik.....	64
2.3.2 Der Körper als Medium des Sinnverstehens	66
2.3.2.1 Der menschliche Körper als »Körperding«.....	66
2.3.2.2 Das medizinisch-mechanistische Körperbild.....	67

2.3.2.2	Der Körper als praktischer Vermittler von Sinn.....	71
2.3.2.3	Implikationen der Körper-Diskussion für die Pflege	77
2.3.3	Der Leib als Medium des Sinnverstehens	80
2.3.3.2	Der menschliche Leib	81
2.3.3.2	Implikationen der Leib-Diskussion für die Pflege	91
2.3.3.3	Zur Hermeneutik des mimischen Ausdrucks	94
3.	MIMESIS UND DER ZUGANG ZUM ANDEREN.....	99
3.1	Bedeutung und Begriffsgeschichte von Mimesis	100
3.2	Theoriewiderständigkeit versus Theorienvielfalt	107
3.3	Implikationen einer Mimesis als Korrektiv der begrifflichen Erkenntnis	110
3.4	Mimesis als Grundlage der menschlichen Sozialität.....	117
3.5	Mimesis als hermeneutisches Vermögen	125
3.6	Hermeneutik der Mimesis im Kontext der Pflege.....	127
3.6.1	Mimesis und Empathie.....	132
3.6.2	Mimetische Sedimente in ihrer Relevanz für die Pflege	141
4.	ZWISCHENBETRACHTUNG	155
TEIL II: DER ZUGANG ZUM ANDEREN IM MODUS DER OPERATIONALISIERTEN KOMPLEXITÄT		159
5.	TECHNIK – MASCHINE – MIMESIS	161
5.1	Technikreflexionen in der Moderne	163
5.1.1	Technik als historisches Phänomen.....	164
5.1.2	Zur semantischen Bedeutung von Technik	172
5.2	Zur Maschinisierung der modernen Welt.....	176
5.2.1	Maschinenbilder	178
5.2.2	Die Perspektive der Maschinenlogik.....	183
5.2.2.1	Prämaschinelle Strukturen.....	185
5.2.2.2	Charakteristika der Maschine.....	189
5.2.2.2.1	Aussenansichten	189
5.2.2.2.2	Innenansichten	196
5.3	Mimesis an die Maschine	205

5.3.1	Von der Ausdruckswahrnehmung zur Dingwahrnehmung.....	206
5.3.2	Aneignungsweisen der Maschine.....	210
5.3.3	Mimesis an die Maschine – Konsequenzen	215
6.	MASCHINISIERUNG DER MODERNEN KRANKENHAUSARBEIT	223
6.1	Zur Maschinisierung der Medizin.....	228
6.1.1	Zum erkenntnistheoretischen Fundament der modernen Medizin	233
6.1.2	Mimesis an den abstraktifizierten Leib	241
6.1.3	Folgerungen	250
6.2	Zur Maschinisierung der Pflege.....	253
6.2.1	Pflege und Technik im deutschsprachigen Diskurs	253
6.2.2	Pflege und Technik im internationalen Diskurs.....	258
6.2.2.1	Zur Technisierung der Pflegepraxis	260
6.2.2.2	Der gegenwärtige Diskurs.....	270
6.3	Zwischenbetrachtung	277
7.	MASCHINISIERUNG DER PFLEGE: COMPUTERISIERUNG UND PROFESSIONALISIERUNG	283
7.1	Der Computer im Krankenhaus	283
7.2	Computer in der Pflege	290
7.3	Professionalisierung und die Verflüssigung von Sinnzusammenhängen in der Pflege	297
7.3.1	Zum Beitrag des Pflegemanagements	298
7.3.2	Zum Beitrag der Pflegeinformatik	309
7.3.3	Zum Beitrag der Pflegewissenschaft.....	313
7.3.3.1	Zum Pflegeprozess als disziplinäres und politisches Instrument	313
7.3.3.2	Der Pflegeprozess als systematisches Fundament pflegerischen Handelns.....	316
7.3.3.3	Der Pflegeprozess in Deutschland	319
7.3.3.4	Der Pflegeprozess als geschlossenes Regelsystem	321
7.3.3.5	Die Informatisierung des Pflegeprozesses	327
7.4	Pflegeklassifikationen und die Reduktion von Komplexität.....	331

7.4.1	Zur Operationalisierung pflegerischen Handelns.....	340
7.4.1.1	Assessmentinstrumente in der Pflege.....	340
7.4.1.2	Zur Operationalisierung der Pflegeprobleme: Pflege Diagnosen	344
7.4.1.2.1	Pflege Diagnosen als diagnostisches Prinzip	346
7.4.1.2.2	Pflege Diagnosen als fachsprachliche Vereinheitlichung	349
7.4.1.2.3	Alternative Ansätze der Pflege Diagnostik	351
7.4.1.3	Zur Operationalisierung der Pflegeziele: Pflegeergebnisse.....	355
7.4.1.4	Zur Operationalisierung pflegerischen Handelns: Pflege Interventionen	356
7.4.2	Von der Vielfalt der Klassifikationssysteme zur ICNP als 'unifying framework'	360
7.5	Zwischenbilanz	363
7.5.1	Zur äußeren Maschinisierung der Pflege.....	365
7.5.2	Zur inneren Maschinisierung der Pflege	373
7.5.3	Empirische Befunde	376
7.6	Mimesis an die Maschine: Folgerungen für eine professionalisierte Pflegepraxis.....	388
7.6.1	Mimetische Expressionsweisen.....	388
7.6.2	Erfahrungsverlust	390
7.6.3	Soziale Kälte	392
7.6.4	Mitleid als Konzept.....	393
7.6.5	Mutation des Subjekts	394
7.6.6	Zur Frage der Verantwortung.....	396
7.6.7	Pflegerisches Handeln als Operationalisierung	397
7.6.8	Operationalisierte Magie	398
7.6.9	Maschinisierung und politisches Handeln.....	399
7.6.10	Expertensysteme	400
7.6.11	Korrektive	403
8.	BEFUNDE UND PERSPEKTIVEN	405
9.	LITERATUR	415